



SCHILLERPARK



Jakob Kirchheim

SCHILLERPARK

Jakob Kirchheim





Schillerpark

Inhalt

Eingänge und Ausgänge	8
Topographie und Geschichte des Parks	12
Das Schillerdenkmal am Gendarmenmarkt und im Park	18
Über den Kastanienhain zum nördlichen Teil	28
Eine Stromwandler-Zähleranlage	32
Die Schiller-Eiche	36
Muse der Polyhymnia	40
Weltkulturerbe: Die Siedlung Schillerpark von Bruno Taut	44
Flugzeuge	54
Der östliche Teil, Erweiterung in den Fünfziger Jahren	55
Zurück im südlichen Park	62
Winter	65
Wedding Cup	68
Sport	74
Graffitis und Pfützen	78
Der große Sturm	82
Explosion	88
Friedrich Schiller: Gedanken über den Gebrauch des Gemeinen und Niedrigen in der Kunst	90
Die Umgebung des Parks	92
Bildnachweis und Quellenverzeichnis	99

© Jakob Kirchheim Verlag 2012
Überarbeitete Neuausgabe 2024
Malplaquetstr. 9, 13347 Berlin
www.jakob-k.com
www.jk-verlag.com

Fotos, Bilder, Text, Gestaltung:
Jakob Kirchheim
Zusätzliche Bilder und Texte:
die ausgewiesenen Quellen

ISBN 978-3-942847-24-7
ISBN 978-3-942847-25-4 (PDF-Version)
All rights reserved
Printed in Germany



Den Schillerpark kenne ich seit 1981. Mein erstes auf Leinwand und Keilrahmen gemaltes Bild (Seite 5) war von der bastionsartigen, langgezogenen Architektur inspiriert, die mir damals wie aus der Zeit gefallen vorkam und immer noch eine große Faszination ausübt. Die Geschichte des dort mittig positionierten Schiller-Denkmals von Reinhold Begas wird detailliert ausgeführt. Seit Jahrzehnten gehe ich in dem Park mehr oder weniger regelmäßig spazieren oder joggen, beobachte Details, das Verhalten der Menschen, der Tiere, der Natur, der Park-Verwaltung. Diese Verbindungen von Alltag, persönlicher Geschichte und Interesse an der Historie haben das Buch auf den Weg gebracht.

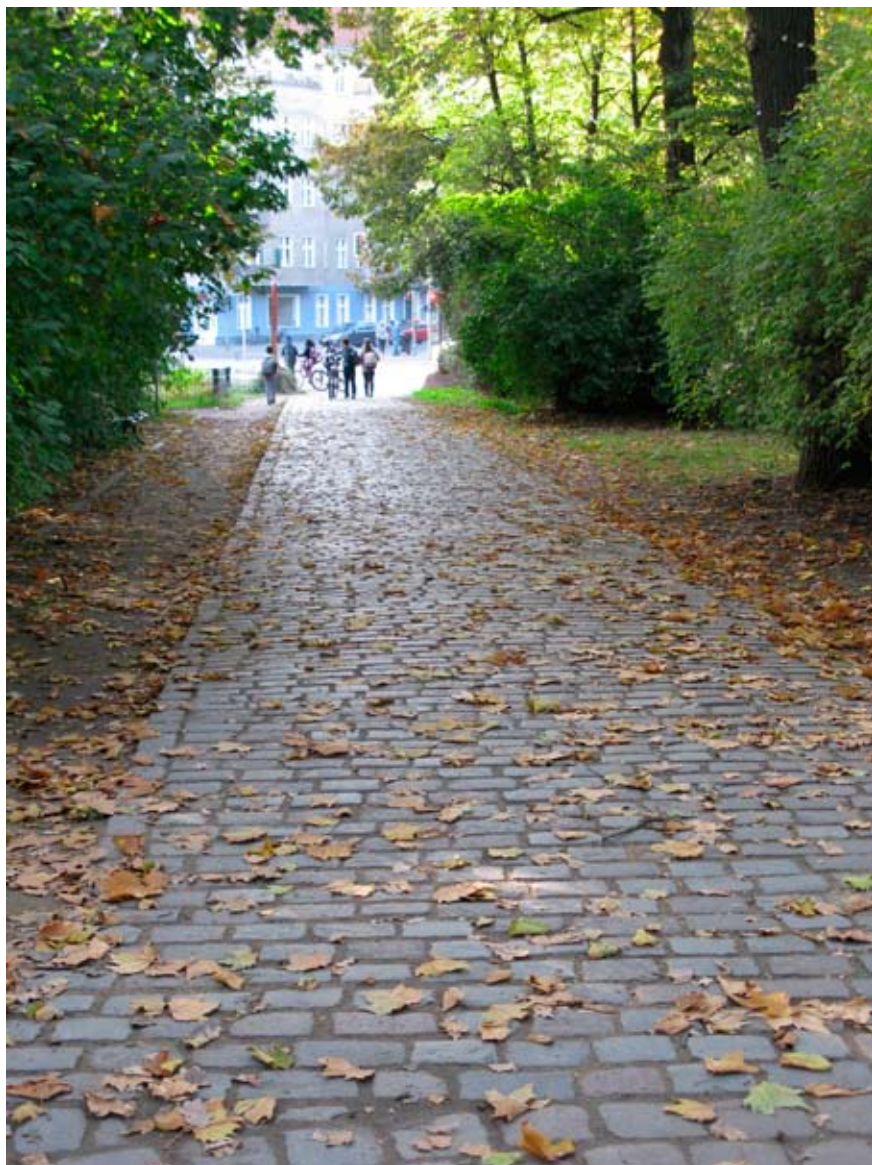
Nicht einfach zu klären war die Frage, wie man die verschlungenen oder geradlinigen Wege durch den Park strukturieren kann. Wie lässt sich die Vielzahl der Blicke und Achsen, das nach vorne, zurück und zur Seite Schauen in einen topographisch nachvollziehbaren Ablauf bringen? Im Großen und Ganzen orientiert sich das Buch an wiederholten Spaziergängen und der seit langem eingeübten Jogging-Route. Der erste Teil folgt einem Rundgang mit gelegentlichen Umwegen, Brüchen und Exkursen, der zweite Teil, ab Seite 54, ist in thematischen Blöcken zu einzelnen Orten, Ereignissen und dazugehörigen Assoziationen aufgebaut. Faktisches Hintergrundwissen wird durch Abschriften der im Park vorhandenen Informationstafeln und diverse weitere Quellen vermittelt. Soweit mir bekannt, ist es das erste Buch zum Weddingener Schillerpark.





Oben: Mittiger Eingang am Süde des Parks.
Wohnwagen neben dem Urnenfriedhof an der Ungarnstraße.





Ausgang Edinburger Straße Ecke Barfusstraße, im Gegenschuss rechts liegt eine Kita.
Unten: Die Wirtschaftshöfe des Gartenbauamts.
Rechte Seite: Eingang Ungarnstraße Ecke Indische Straße.

